

sas_pageid='38249/723506'; // Seite : Freiburger-Nachrichten/unterseiten
sas_formatid=46320; // Format : Wideboard 994x250 sas_target=''; // Targeting
SmartAdServer(sas_pageid,sas_formatid,sas_target);
sas_pageid='38249/723506'; // Seite : Freiburger-Nachrichten/unterseiten
sas_formatid=55159; // Format : Wallpaper_Wideboard 1010x250 sas_target=''; //
Targeting SmartAdServer(sas_pageid,sas_formatid,sas_target);

MURTEN

14.08.2018

Pappeln spielen Gegnern in die Hände

ETELKA MÜLLER



In Murten hat es zu wenig Parkplätze. Die Gemeinde will die Situation mit einem provisorischen Parkplatz entschärfen und dafür Pappeln fällen. Doch die Murtner hängen an ihrer Allee und wehren sich. Für politische Kräfte geht das Gesamtkonzept nicht auf.

Die Gemeinde Murten will zwischen der Burgunderstrasse und den Bahngleisen einen provisorischen Parkplatz bauen und dafür Pappeln fällen. 18

Säulenpappeln sollen für die 140 geplanten Parkplätze weichen. Seitens der Bevölkerung macht sich Widerstand wegen der Pappeln breit. Für viele gehören sie zum Bild von Murten. Auf das Baugesuch der Gemeinde Murten folgten vier Einsprachen. Von politischer Seite kommt der Vorwurf, kein Gesamtkonzept für die Parkplatzsituation in Murten vorliegen zu haben. Dass sich Murtner nun gegen das Fällen der Pappeln wehren, mobilisiert die politischen Kräfte. Die Pappeln spielen den Gegnern des Parkplatzes in die Hände.

Die SVP Region Murten hat nun in einer Medienmitteilung zu dem geplanten Parkplatz am Herrenschwandenweg Stellung genommen: «Bei Veranstaltungen in und um Murten sind diese Parkplätze dringend nötig. Die Bauphase der Migros beeinträchtigt den Parkplatzmangel zusätzlich.» Die Partei habe Verständnis, dass das Fällen der Pappeln bei einem Teil der Bevölkerung Fragen aufwirft. Zu erwähnen sei aber, «dass die Pappeln über 50-jährig sind und langsam an ihr Lebensende kommen. Daher ist das Fällen dieser Bäume gerechtfertigt.» Bäume in solch hohem Alter, gerade bei Pappeln, könnten gegen Ende ihrer Lebensdauer eine erhöhte Gefahr für Menschen und den Verkehr darstellen. Dass die Pappeln brüchig seien, sagte Stefan Portmann, Bauverwalter von Murten, gegenüber den FN bereits im Juli. Sie müssten sowieso gefällt werden. Als Ersatz für die Pappeln plant die Gemeinde 18 Hainbuchen auf der gegenüberliegenden Strassenseite.

Bei sechs Gegenstimmen und zwei Enthaltungen hatten die 41 Generalrätinnen und Generalräte dem Kredit in der Höhe von 370 000 Franken für den provisorischen Parkplatz im März klar zugestimmt. Das Geschäft war jedoch trotz breiter Zustimmung umstritten. Die grösste Kritik stammte vonseiten der GLP-, CVP- und EVP-Fraktion des Murtner Generalrates. Auf die Mitteilung der SVP vom Freitag folgte denn auch eine Stellungnahme der GLP-, CVP- und EVP-Fraktion: «Das Projekt ist nicht durchdacht», sagt Martin Leu (GLP). «Es macht keinen Sinn, diesen Parkplatz zu bauen, ohne ein Gesamtkonzept und Begleitmassnahmen zu haben.» Begleitmassnahmen waren im Zuge des gescheiterten Parkhaus-Ost-Projektes angedacht. Zu diesem Plan gehörten eine Begegnungszone und eine Reduktion der Parkplätze im Murtner Stedtli.

Dass man nun für einen provisorischen Parkplatz auch noch 18 Pappeln fällen müsse, sei ihm unverständlich, sagt Leu. Es gehe jedoch in erster Linie um den Parkplatz: «Der Bau ist in der Arbeitszone II geplant.» Dort seien aber nur Industrie-, Gewerbe- sowie Bürogebäude zugelassen. Auch werde in dem

Reglement ein Grenzabstand von vier Metern verlangt. Das werde in dem Baugesuch nicht eingehalten.

Zu diesem Vorwurf nimmt Stefan Portmann, Bauverwalter von Murten, auf Anfrage Stellung: «Nach Meinung der Gemeinde ist der Parkplatz zonenkonform, es handelt sich ja um Entlastungsparkplätze für die Parkplätze bei der Migros, die während der Bauzeit nicht verfügbar sind. Der Grenzabstand gelte nur für oberirdische Bauten. Parkplätze, Strassen, Plätze oder unterirdische Bauten seien davon nicht betroffen, so Portmann.

Zu den geforderten Begleitmassnahmen bezieht Vize-Stadtpräsidentin Ursula Schneider Schüttel Position: «Mit dem gescheiterten Parkhaus-Ost-Projekt war zwar eine Reduktion der Parkplätze und eine Begegnungszone im Stedtli geplant, «aber beim aktuellen Projekt handelt es sich um ein Provisorium. Deshalb ist der Ersatz der Parkplätze im Stedtli auf Dauer nicht gewährleistet.» Die Begegnungszone sei nach wie vor als zu prüfende Massnahme in der Ortsplanungsrevision vorgesehen.

Für die SP-Fraktion des Murtner Generalrats nimmt Julia Senti auf Anfrage Stellung zu dem Projekt: «Dem Provisorium sahen wir kritisch entgegen, da trotz Befristung ungewiss schien, ob der Parkplatz bei Notwendigkeit nicht länger als die angekündeten fünf Jahre bestehen wird.» Zudem hätten sie sich Sorgen wegen der Fällung der «imposanten Pappelallee» gemacht, «die für uns wie für viele zum Bild von Murten gehört». Im Bewusstsein, dass es jedoch insbesondere mit dem Migros-Umbau eine schnelle vorübergehende Lösung brauche und mindestens gleich viel grosse Bäume als Kompensation gepflanzt werden, habe die SP-Fraktion dem Kredit «zögernd» zugestimmt. Auch befürchte die SP-Fraktion, «dass Herr und Frau Autofahrer auch mit einem provisorischen Parkplatz zuerst ins Stedtli fahren werden, um zu sehen, ob die nahen Parkplätze schon belegt sind».

Für die FDP Murten ist der Fall klar: «Die FDP unterstützt das Parkplatzprojekt», sagt Urs Kramer, Präsident der FDP-Fraktion Murten. Die 140 Parkplätze würden dem Gewerbe, den Detaillisten, dem Tourismus und den Anwohnern dienen, die mit dem Abbruch des Parkhaus-Ost-Projektes auf dem Viehmarkt und infolge Verkleinerungen des Parkplatzangebotes auf anderen Flächen vor allem bei Grossanlässen einen ausgewiesenen Bedarf ausweisen.» Der FDP gefalle auch das flexible Konzept, das den raschen Bau

und eine Evaluation vorsieht. Diese solle aufzeigen, «ob der Bedarf nach einigen Jahren noch besteht oder das Grundstück anderweitig genutzt werden soll». Die 18 Pappeln müssten zudem nicht ausschliesslich wegen des Baus gefällt werden.

“ Der FDP gefällt das flexible Konzept, das den raschen Bau und eine Evaluation vorsieht. „

Urs Kramer

FDP-Generalrat Murten